

Kassel, 24.01.2007

## **Niederschrift**

über die 9. öffentliche Sitzung  
**des Ausschusses für Umwelt und Energie**  
am Dienstag, 23.01.2007, 17.00 Uhr,  
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

**Anwesende:** Siehe Anwesenheitsliste  
(Bestandteil der Niederschrift)

### **Tagesordnung:**

1. Energiecontracting mit den Städtischen Werken für städtische Gebäude  
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 11.10.2006  
101.16.134
2. Aufstellung des Regionalplans Nordhessen 2006 101.16.352
3. Neue Förderinstrumente bei CO<sup>2</sup>-Gebäudesanierungsprogramm 101.16.353

Vorsitzende Müller eröffnet die mit der Einladung vom 16.01.2007 ordnungsgemäß einberufene 9. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Energie, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### **Zur Tagesordnung**

Änderungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgetragen, so dass Vorsitzende Müller die Tagesordnung in der vorliegenden Form feststellt.

**1. Energiecontracting mit den Städtischen Werken für städtische Gebäude**  
**Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 11.10.2006**  
**101.16.134**

**Beschluss:**

Der Magistrat der Stadt Kassel wird aufgefordert,

- a) darzulegen, welche bisherigen Maßnahmen zur Verbesserung der energetischen Zustände von städtischen Gebäuden im Rahmen des Gebäudesanierungsprogramms unternommen wurden und
- b) die Städtische Werke AG im Ausschuss für Umwelt berichten zu lassen, welche Konzepte für ein Energiecontracting derzeit angeboten werden und inwieweit diese Konzepte auch von der Stadt Kassel für städtische Gebäude genutzt werden können.

Stadtbaurat Witte (zu a) und Herr Welsch, Städtische Werke AG (zu b), informieren die Ausschussmitglieder ausführlich, wie im Stadtverordnetenbeschluss gefordert, und beantworten anschließend Fragen der Ausschussmitglieder.  
Nach erfolgter Aussprache stellt Vorsitzende Müller fest, dass der Tagesordnungspunkt erledigt ist.

**Bericht ist durch Stadtbaurat Witte und Herrn Welsch, Städt. Werke AG, gegeben.**

**2. Aufstellung des Regionalplans Nordhessen 2006**  
Vorlage des Magistrats  
- 101.16.352 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

"Der beigefügten Stellungnahme zum Entwurf des Regionalplanes Nordhessen 2006 wird zugestimmt."

Stadtbaurat Witte begründet in Vertretung für Herrn Oberbürgermeister Hilgen die Vorlage des Magistrats.

Im Rahmen der Diskussion bringen Stadtverordnete Weber, Fraktion Grüne, und Stadtverordneter Domes, Fraktion Kasseler Linke.ASG, folgende Änderungsanträge ein:

➤ **Änderungsantrag der Fraktion Grüne**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stellungnahme zum Entwurf des Regionalplans Nordhessen 2006 wird auf Seite 4, Abschnitt 3.12 Flächen für Industrie und Gewerbe, regionale Logistikzentren, Absätze 3 und 4, geändert:

(0) Günstige Rahmenbedingungen sind zu schaffen für die Sicherung und die Eröffnung dauerhafter Wachstumschancen des Raumes Kassel als wissensorientierter Gewerbe- und Industriestandort.

**(1) Dem in der großräumigen Bestandsaufnahme/Machbarkeitsstudie nachgewiesenen regionalen Bedarf nach modernen diversifizierbaren Industriestrukturen sowie der Modernisierung bestehender Produktionsbetriebe muss durch die Ausweisung geeigneter Areale in der Region Rechnung getragen werden. (A)**

**(2) Dabei ist auch auf die Mobilisierung von Industriebranchen besonderer Wert zu legen. (B)**

**(3) Für die mögliche Ansiedlung von Industrie-/Gewerbebetrieben mit großem Flächenbedarf müssen entsprechende Areale vorgehalten werden, die nicht durch kleinteilig parzellierte Vergabe entwertet werden sollten. (C)**

**(4) Eine mögliche gewerbliche Nutzung des Langen Feldes ist abhängig vom Ergebnis einer qualifizierten klimatischen Betrachtung. (D)**

**(5) Eine Verminderung der Luftzirkulation und dadurch zunehmende Immissionskonzentrationen in der Stadt Kassel müssen vermieden werden. (E)**

**(6) Die Stadt Kassel weist darauf hin, dass das Lange Feld die einzige größere zusammenhängende Flächenreserve der Stadt Kassel ist. (F)**

➤ **Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG (G)**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Abschnitt (Seite 8 der Stellungnahme des Magistrats) Plansatznummer: 5.1.3 Straßenverkehr, Ziele 1 und 2 zu den „Straßenbaumaßnahmen im Zusammenhang mit dem Flughafenausbau“ wird gestrichen.

Stadtverordneter Kortmann beantragt, den Änderungsantrag der Fraktion Grüne satzweise abzustimmen.

Der Ausschuss für Umwelt und Energie fasst bei

Zustimmung: Grüne, Kasseler Linke.ASG

Ablehnung: SPD, CDU

Enthaltung: FDP

den

### **Beschluss (A)**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Satz 1 des Änderungsantrages der Fraktion Grüne zum Antrag des Magistrats betr. Aufstellung des Regionalplans Nordhessen 2006, - 101.16.352-, wird **abgelehnt**.

Der Ausschuss für Umwelt und Energie fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, Grüne, Kasseler Linke.ASG

Ablehnung: --

Enthaltung: FDP

den

### **Beschluss (B)**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Satz 2 des Änderungsantrages der Fraktion Grüne zum Antrag des Magistrats betr. Aufstellung des Regionalplans Nordhessen 2006, - 101.16.352-, wird **zugestimmt**.

Der Ausschuss für Umwelt und Energie fasst bei

Zustimmung: SPD, Grüne

Ablehnung: CDU

Enthaltung: Kasseler Linke.ASG, FDP

den

### **Beschluss (C)**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Satz 3 des Änderungsantrages der Fraktion Grüne zum Antrag des Magistrats betr. Aufstellung des Regionalplans Nordhessen 2006, - 101.16.352-, wird **zugestimmt**.

Der Ausschuss für Umwelt und Energie fasst bei  
Zustimmung: Grüne, Kasseler Linke.ASG  
Ablehnung: SPD, CDU  
Enthaltung: FDP  
den

### **Beschluss (D)**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Satz 4 des Änderungsantrages der Fraktion Grüne zum Antrag des Magistrats betr. Aufstellung des Regionalplans Nordhessen 2006, - 101.16.352-, wird **abgelehnt**.

Der Ausschuss für Umwelt und Energie fasst bei  
Zustimmung: Grüne, Kasseler Linke.ASG  
Ablehnung: SPD, CDU  
Enthaltung: FDP  
den

### **Beschluss (E)**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Satz 5 des Änderungsantrages der Fraktion Grüne zum Antrag des Magistrats betr. Aufstellung des Regionalplans Nordhessen 2006, - 101.16.352-, wird **abgelehnt**.

Der Ausschuss für Umwelt und Energie fasst bei  
Zustimmung: CDU, Grüne, Kasseler Linke.ASG  
Ablehnung: SPD  
Enthaltung: FDP  
den

### **Beschluss (F)**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Satz 6 des Änderungsantrages der Fraktion Grüne zum Antrag des Magistrats betr. Aufstellung des Regionalplans Nordhessen 2006, - 101.16.352-, wird **zugestimmt**.

Der Ausschuss für Umwelt und Energie fasst bei  
Zustimmung: Grüne, Kasseler Linke.ASG  
Ablehnung: SPD, CDU  
Enthaltung: FDP  
den

## **Beschluss (G)**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG zum Antrag des Magistrats betr. Aufstellung des Regionalplans Nordhessen 2006, - 101.16.352-, wird **abgelehnt**.

➤ **Durch Änderungsantrag der Fraktion Grüne geänderter Antrag des Magistrats**

**(H)**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

"Der beigefügten Stellungnahme zum Entwurf des Regionalplanes Nordhessen 2006 wird **in der im Ausschuss für Umwelt und Energie am 23.01.2007 erarbeiteten Fassung** zugestimmt."

**(Erarbeitete Fassung des Ausschusses für Umwelt und Energie, Stellungnahme zum Entwurf des Regionalplans Nordhessen 2006, Seite 4, Abschnitt 3.12 Flächen für Industrie und Gewerbe, regionale Logistikzentren, Absätze 3 und 4:**

...

Günstige Rahmenbedingungen sind zu schaffen für die Sicherung und die Eröffnung dauerhafter Wachstumschancen des Raumes Kassel als wissensorientierter Gewerbe- und Industriestandort. Durch die Ausweisung geeigneter großflächiger Areale für innovative Produktionsstätten am autobahnnahen Standort Kassel Niederzwehren kann dem in der großräumigen Bestandsaufnahme/Machbarkeitsstudie nachgewiesenen regionalen Bedarf nach modernen, diversifizierbaren Industriestrukturen sowie der Modernisierung bestehender Produktionsbetriebe Rechnung getragen und infolge der tatsächlichen Verfügbarkeit die Investitionsfähigkeit entscheidend verbessert werden. **Dabei ist auch auf die Mobilisierung von Industriebranchen besonderer Wert zu legen.**

**Für die mögliche Ansiedlung von Industrie-/Gewerbebetrieben mit großem Flächenbedarf müssen entsprechende Areale vorgehalten werden, die nicht durch kleinteilig parzellierte Vergabe entwertet werden sollten.**

Die Stadt Kassel schließt sich der Anregung der Regionalplanung für die Gewerbefläche „Langes Feld“ an, dass als Grundlage der abschließenden Planungsentscheidung eine genauere Untersuchung der klimatischen Auswirkungen des Vorhabens auf den Ballungsraum Kassel vorzunehmen ist (S. 53 - Umweltbericht). Die Stadt Kassel weist darauf hin, dass das Lange Feld die einzige größere zusammenhängende Flächenreserve der Stadt Kassel ist.

...)

Der Ausschuss für Umwelt und Energie fasst bei  
Zustimmung: SPD, CDU  
Ablehnung: Grüne, Kasseler Linke.ASG  
Enthaltung: FDP  
den

## **Beschluss (H)**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem durch Änderungsantrag der Fraktion Grüne geänderte Antrag des Magistrats betr. Aufstellung des Regionalplans Nordhessen 2006, -101.16.352-, wird **zugestimmt**.

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Völler

### **3. Neue Förderinstrumente bei CO<sub>2</sub>-Gebäudesanierungsprogramm** Anfrage der SPD-Fraktion - 101.16.353 -

#### **Anfrage**

Zum Januar 2007 werden die Fördermöglichkeiten für die energetische Gebäudesanierung im Rahmen des CO<sub>2</sub>-Gebäudesanierungsprogramms ausgeweitet.

Neudings werden auch Kommunen in das Förderkonzept mit einbezogen. Für sie bietet die KfW-Förderbank zinsgünstige Kredite über die gesamten Investitionskosten der energetischen Sanierung von öffentlichen Gebäuden wie Schulen, Turnhallen, Kindertagesstätten aber auch Vereinsräumen an.

Wir fragen den Magistrat:

1. Beabsichtigt die Stadt Kassel, sich an diesem neuen CO<sub>2</sub>-Gebäudesanierungsprogramm zu beteiligen?
2. Welche öffentlichen Gebäude der Stadt Kassel könnten in die energetische Gebäudesanierung im Rahmen dieses Programms einbezogen werden?

3. Wie hoch schätzt der Magistrat eine mögliche Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Stadt Kassel ein, die durch eine gezielte energetische Gebäudesanierung im Rahmen dieses Programms ermöglicht werden?
4. Welches Konzept verfolgt der Magistrat der Stadt Kassel in den nächsten Jahren, die energetische Gebäudesanierung gezielt voranzubringen?

Stadtbaurat Witte sagt zu, die schriftliche Antwort des Magistrats der Niederschrift über die heutige Sitzung als Anlage beizufügen.

Vorsitzende Müller stellt nach kurzer Aussprache fest, dass im Einvernehmen aller Ausschussmitglieder der Tagesordnungspunkt in der nächsten Sitzung des Ausschusses abschließend behandelt wird.

### **Erneute Behandlung in der nächsten Sitzung.**

**Ende der Sitzung:** 19.05 Uhr

Karin Müller  
Vorsitzende

Elisabeth Spangenberg  
Schriftführerin



## Anwesenheitsliste

zur 9. öffentlichen Sitzung des  
Ausschusses für Umwelt und Energie  
am **Dienstag, 23.01.2007, 17.00 Uhr**  
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

### Mitglieder

Karin Müller, Grüne  
Vorsitzende

Karin Müller

Harry Völler, SPD  
1. Stellvertretender Vorsitzender

H. Völler

Stefan Kortmann, CDU  
2. Stellvertretender Vorsitzender

Stefan Kortmann

Dr. Rabani Alekuzei, SPD  
Mitglied

Rabani Alekuzei

Hannelore Diederich, SPD  
Mitglied

Hannelore Diederich

Christian Geselle, SPD  
Mitglied

Christian Geselle

Dr. Monika Junker-John, SPD  
Mitglied

Dr. Monika Junker-John

Dr. Maik Behschad, CDU  
Mitglied

Dr. Maik Behschad

Waltraud Stähling-Dittmann, CDU  
Mitglied

Waltraud Stähling-Dittmann

Donald Strube, CDU  
Mitglied

Donald Strube

Helga Weber, Grüne  
Mitglied

Helga Weber

Norbert Domes, Kasseler Linke.ASG  
Mitglied

N. Domes

Heidrun Goebel-Feußner, FDP  
Mitglied

Heidrun Goebel-Feußner

**Teilnehmer mit beratender Stimme**

Bernd Wolfgang Häfner, FWG  
Stadtverordneter

Nuray Yildirim, AUF Kassel  
Stadtverordnete

Doğan Aydın,  
Vertreter des Ausländerbeirates

**Magistrat**

Norbert Witte, CDU  
Stadtbaurat

**Schriftführung**

Elisabeth Spangenberg,  
Schriftführerin

**Verwaltung/Gäste**

Uwe Böhm

U. Hruco

Stefan Stemme

J. Diewitz

Hellmann

U. Meyer

S. Weich

Klaus Behrend

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Am 1. Gebäudewirtschaft

- 65 -

Anlage

Kassel, 22.01.2007  
Schoop/Tel.: 6054

An  
-16- über -VI-

Dezernat VI  
Eing.: 25. JAN. 2007  
Anl. ....

Stadtverordneten-Versammlung  
Kassel  
Eing. 01. FEB. 2007  
.....Bd.....Hofe.....lose Anl.

versandt an Verteiler  
Niederschrift und  
Mittgl. des Aussch.  
f. Umwelt u. Energie  
6.2.07 Sp.  
am 23.1.07

Anfrage der SPD zur direkten Überweisung in den Ausschuss für Umwelt und Energie  
Nr.: 101.16.353 - Neue Förderinstrumente bei CO<sub>2</sub>-Gebäudesanierungsprogramm  
Berichterstatter: Stadtverordneter Harry Völler

Anfrage: Zum Januar 2007 werden die Fördermöglichkeiten für die energetische Gebäudesanierung im Rahmen des CO<sub>2</sub>-Gebäudesanierungsprogramms ausgeweitet. Neuerdings werden auch Kommunen in das Förderkonzept mit einbezogen. Für sie bietet die KfW-Förderbank zinsgünstige Kredite über die gesamten Investitionskosten der energetischen Sanierung von öffentlichen Gebäuden wie Schulen, Turnhallen, Kindertagesstätten aber auch Vereinsräumen an.

Wir fragen den Magistrat:

1. Beabsichtigt die Stadt Kassel, sich an diesem neuen CO<sub>2</sub>-Gebäudesanierungsprogramm zu beteiligen?
2. Welche öffentlichen Gebäude der Stadt Kassel könnten in die energetische Gebäudesanierung im Rahmen dieses Programms einbezogen werden?
3. Wie hoch schätzt der Magistrat eine mögliche Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Stadt Kassel ein, die durch eine gezielte energetische Gebäudesanierung im Rahmen dieses Programms ermöglicht werden?
4. Welches Konzept verfolgt der Magistrat der Stadt Kassel in den nächsten Jahren, die energetische Gebäudesanierung gezielt voranzubringen?

Antwort: Zu 1. Ja, aber erst ab 2008! Die KfW fördert energetische Gebäudesanierungsmaßnahmen, wenn sie als Maßnahmenpaket oder als Sanierung auf Neubauniveau durchgeführt werden. Maßnahmenpakete sind:

- Wärmedämmung der Außenwände,
- des Daches oder der oberen Geschossdecke,
- der Kellerdecke,
- Einbau neuer Fenster mit Mehrscheibenisolierverglasung,
- Einbau von Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung,
- Austausch der Beleuchtung und
- Austausch der Heizung.

Davon müssen mindestens vier Maßnahmen durchgeführt werden, um in die Förderung zu kommen. Die im städtischen Haushalt 2007 vorgesehenen Einzelmaßnahmen wie Heizungsaustausch oder Fenstererneuerungen, die für sich auch energetisch relevant sind, kommen für zinsgünstige Kredite jedoch nicht in Frage. 2007 würde die Sanierung des Flügels Artilleriestraße der Max-Eyth-Schule die Voraussetzung der Maßnahmenkonzentration erfüllen. Mit der Sanierung wurde allerdings bereits begonnen, so dass die Förderfähigkeit entfällt.

Zu 2. Ab 2008 sind im Investitionsprogramm folgende 11 Maßnahmen vorgesehen, die oben genannte Bedingungen erfüllen, bzw. die noch nicht begonnen wurden:

1. Albert-Schweitzer-Schule
2. Carl-Anton-Henschel-Schule
3. Halle Kulturhaus Dock 4
4. Heinrich-Schütz-Schule
5. Johann-Amos-Comenius-Schule
6. Martin-Luther-King-Schule 1
7. Max-Eyth-Schule, Zwischentrakt
8. Oskar-von-Miller-Schule, Hauptgebäude 2. BA
9. Rathaus, Zwischenbau
10. Reformschule Wilhelmshöhe, Turnhalle
11. Spielhaus Quellhofstraße.

Zu 3. Die Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen nach Realisierung der in der Anlage genannten 11 Maßnahmen wird mit ca. 2.500 Tonnen geschätzt. Grundlage der Schätzung sind die zwischen 1996 und 2006 verzeichneten Werte, die mit einem Investitionsvolumen von rund 28,7 Millionen € realisiert werden konnten. Im Verhältnis zur veranschlagten Investitionssumme 2007 bis 2010 in Höhe von rund 14,1 Millionen € ist die Hälfte der bereits erreichten 5.000 Tonnen realistisch. Hinzu kommen Entlastungen aus Maßnahmen, die aus Eigenmitteln der Stadt finanziert werden.

Zu 4. Die Gebäudewirtschaft verfolgt seit Beginn der Neunziger Jahre mit dem Gebäudesanierungsprogramm, das zum Haushalt 2006 bereits zum achten Mal fortgeschrieben wurde, das Ziel, die Substanz städtischer Gebäude ganzheitlich zu verbessern und nachhaltig zu sanieren. Energetische Maßnahmen sind ein Bestandteil dieser ganzheitlichen Betrachtungsweise. Sie führen zur Energieeinsparung und damit zu einer Entlastung des städtischen Haushalts. Sie beeinflussen maßgeblich die Menge der ausgestoßenen Schadstoffe.

Neukäter